

MEDIENMITTEILUNG

Schwerzenbach, 18. August 2016

WALTER MEIER IN WEITERHIN SCHWIERIGEM MARKTUMFELD – INBETRIEBNAHME DES NEUEN ZENTRALLAGERS PLANMÄSSIG ERFOLGT

- **Umsatzrückgang um 2.6 Prozent wegen schwachem Heizungsmarkt**
- **EBIT-Marge mit 3.1 Prozent leicht unter Vorjahr wegen projektbezogener Einmalkosten**
- **Konzerngewinn bei CHF 2.8 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.)**
- **Inbetriebnahme des hochautomatisierten Zentrallagers in Nebikon planmässig erfolgt**

Das erste Halbjahr 2016 war bei der Klimatechnikfirma Walter Meier durch die anhaltende Nachfrageschwäche im Sanierungsgeschäft von Heizungsanlagen geprägt. Die stabilen Umsätze im Servicegeschäft sowie die gute Auftragslage im Projektgeschäft konnten diesen Effekt nicht kompensieren, wodurch in der ersten Jahreshälfte ein preis- und volumenbedingter organischer Umsatzrückgang von 2.6 Prozent resultierte. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2016 betrug CHF 110.5 Mio.

Bedingt durch projektbezogene Einmalkosten liegen EBITDA und EBIT um CHF 0.3 Mio. respektive CHF 0.4 Mio. unter ihren jeweiligen Vorjahreswerten und erreichten CHF 5.2 Mio. respektive CHF 3.4 Mio. Damit resultierte im ersten Halbjahr 2016 eine EBIT-Marge von 3.1 Prozent (Vorjahr 3.4 Prozent). Die einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Bezug und der Inbetriebnahme des neuen Zentrallagers in Nebikon bewegten sich innerhalb des Plans. Auch hinsichtlich Termineinhaltung und Funktionsfähigkeit ist das Projekt auf Kurs – im Juli konnte das hochautomatisierte Zentrallager die ersten Aufträge erfolgreich abwickeln.

Im Wesentlichen durch den Wegfall der einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fixierung des Euro-Kurses resultierte per 30. Juni 2016 ein verbesserter Konzerngewinn in Höhe von CHF 2.8 Mio. (gegenüber CHF 2.2 Mio. im Vorjahr).

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2016 aus saisonalen Gründen und projektbedingt durch höhere Vorräte bei CHF –8.5 Mio. Aufgrund der zusätzlich laufenden Investitionen in das neue Zentrallager resultierte im Berichtszeitraum ein deutlich negativer Free Cashflow im Umfang von CHF –19.7 Mio.

Aus diesen Gründen und wegen der Ausschüttung im März 2016 nahm die Nettoverschuldung per 30. Juni 2016 auf CHF 41.5 Mio. zu. Von den Investitionen in das neue Zentrallager im Umfang von rund CHF 50 Mio. konnten im Juni CHF 35 Mio. in eine langfristige Hypothek überführt werden, so dass per Ende Juni ca. CHF 10 Mio. mit operativen Kreditlinien finanziert wurden. Per Ende Jahr sollte diese kurzfristige Verschuldung vollständig abgebaut werden können.

Vor dem Hintergrund der projektbedingten Zusatzaufwendungen im Logistikbereich nahm der Personalbestand per Ende Juni leicht zu. Diese befristete Erhöhung wird sich nach Abschluss des Projekts im Herbst 2016 normalisieren.

1. Januar bis 30. Juni

in TCHF	2016	2015 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatz	110 515	113 522	-2.6
EBITDA	5 242	5 557	-5.7
EBIT	3 435	3 821	-10.1
in % des Umsatzes	3.1	3.4	
Konzerngewinn	2 761	2 247	
pro Namenaktie in CHF	0.38	0.31	
Free Cashflow	-19 747	-4 399	

in TCHF	30.06.2016	31.12.2015
Finanzverbindlichkeiten	45 000	11 004
Nettoliiquidität	-41 481	-6 673
Eigenkapital	20 346	32 174
in % der Bilanzsumme	15.7	29.4
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)²⁾	784	774

¹⁾ Vorjahreszahlen nur für den fortgeführten Geschäftsbereich ausgewiesen.

Ausblick

Die von Walter Meier im Februar erwartete leichte Erholung ist im Heizungsmarkt bisher nicht eingetreten. Der Preisdruck entschärfte sich im Vergleich zum Vorjahr zwar ein wenig, blieb aber anhaltend hoch. Der Nachfragerückgang bei Wärmeerzeugern beschleunigte sich im ersten Halbjahr 2016 sogar. Aus heutiger Sicht sind keine klaren Anzeichen für eine Trendwende zu erkennen.

Auf der anderen Seite erfreut sich das Projektgeschäft mit Klimatisierungslösungen für Zweckbauten einer hohen Nachfrage. Dies führte zu einem sehr guten Auftragsbestand per Ende Juni. Ein bedeutender Teil davon wird bereits in der zweiten Jahreshälfte 2016 zu Umsatz führen. Aus diesem Grund sollte sich der Umsatzrückgang im zweiten Halbjahr verlangsamen.

Die projektbezogenen Aufwendungen für den Bezug und die Inbetriebnahme des neuen Zentrallagers in Nebikon sollten in der zweiten Jahreshälfte durch den Verkauf von Liegenschaften ausgeglichen werden können. Die einmaligen Aufwendungen im Vorjahr im Zusammenhang mit der Fixierung des Euro-Kurses entfallen vollständig und entlasten den EBIT und den Konzerngewinn wesentlich. Deshalb sollten beide Kennzahlen deutlich über den jeweiligen Vorjahreswerten zu liegen kommen.

Weitere Auskünfte

Walter Meier, Corporate Communications
Telefon +41 44 806 49 00, group@waltermeier.com

Termine

31. Dezember 2016 Abschluss des Geschäftsjahres 2016
21. Februar 2017 Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss 2016
24. März 2017 Generalversammlung in Nebikon (Spezialveranstaltung)

Walter Meier ist ein auf den Schweizer Markt fokussierter Klimatechnikkonzern. Das Unternehmen wurde 1937 gegründet und erwirtschaftet heute mit rund 750 Mitarbeitenden einen Umsatz von über CHF 240 Mio. Die Aktien von Walter Meier sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol WMN).

Diese Medienmitteilung sowie der Halbjahresbericht 2016 sind auf www.waltermeier.com/investoren verfügbar.